

Eine neue südspanische *Baris*-Art.

Beschrieben von

A. Schultze in Detmold.

Baris Korbi nov. spec.

Oblongo-ovalis, niger, nitidus. Rostro subcrasso, thorace multo brevior, sat regulariter punctato-striato; articulis antennarum funiculi latitudine aequalibus; prothorace magno, supra planato, ad apicem tantum modo paulo decedente, lateribus usque trans medium fere rectim ampliato, hic elytrorum fere latitudine, ad apicem oblique coangustato, in disco dispersim subtiliterque, ad latera paullatim fortius et grosse punctato, punctis oralibus et profundis; elytris oblongo-oralibus, minime humerosis, in basi subdepressis, ad apicem convexis, dimidio fere prothorace longiore, in basi profunde et late, apicem versus paullatim subtilius striatis, hic et in strigis obsolete punctulatis, interstitiis subplanis, regulariter uniseriatim punctulatis.

Subtus pectore toto pergrosse oblongo-punctatus, segmento abdominis primo in medio subtiliter et disperse, ad latera fortius punctulato, segmento secundo et tertio transverse uniseriatim, penultimo sat crebre punctato, segmento anali strigilato. Femoribus tibiisque sat grosse confluentim punctatis, prioribus apice curvatis, tibiis rectis, unguibus tarsarum parvis, in basi inter se attingentibus.
— Long. 3,2 mill. (sine rostro).

Von allen kleinen stark lackglänzenden Arten durch ganz flaches, nur gegen den Vorderrand leicht abfallendes und an den Seiten bis jenseits der Mitte fast geradlinig erweitertes Halsschild besonders ausgezeichnet. Rüssel bedeutend kürzer als das Halsschild, mit deutlichen Punktstreifen und erhabenen Zwischenräumen. Glieder der Fühlergeißel gegen die Spitze an Breite kaum zunehmend. Halsschild verhältnißmäßig groß, flach, fast geradlinig bis jenseits der Mitte verbreitert, hier fast so breit als die Decken in ihrer größten Breite, zur Spitze schräg verengt, davor nur wenig eingebuchtet; der größte Theil der Scheibe sehr zerstreut und unregelmäßig fein, an den Seiten jedoch ziemlich grob und etwas dichter punktirt; die Punkte tief und oval. Decken länglich-oval, an den Seiten nur wenig erweitert, etwa um die Hälfte länger als das Halssch., ohne eine Spur von Schulterecken, an der Basis so breit wie der Hinterrand des Halssch. und hier ein wenig flach,

erst hinter dem ersten Drittel sich wölbend und zur Spitze steil abfallend. Die an der Basis breiten und furchenartigen Streifen gehen bis in den Vorderrand hinein, nehmen jedoch schon in der Mitte an Breite und Tiefe erheblich ab und sind zur Spitze fein und undeutlich punkulirt; die Ränder der Streifen liegen etwas tiefer als die sonst flachen Zwischenräume; letztere mit einer regelmäßigen Punktreihe. Die ganze Brust ist mit gleich großen groben, auf der Vorderbrust vielfach zusammenfließenden Punkten besetzt, das erste Abdominalsegment ist stark glänzend, in der Mitte sehr spärlich mit feinen, an den Seiten etwas dichteren und stärkeren Punkten bedeckt; das 2. und 3. Segment besitzt je eine Querreihe von Punkten, das 4. Segment ist ziemlich dicht und gleichmäßig punkulirt, das Analsegment längsgestrichelt.

Schenkel und Schienen ziemlich dicht und grob punkulirt, die Punkte oft zusammenfließend und mit im Grunde eingebetteten kleinen grauen Schuppehen. Schenkel an der Spitze gekrümmt, Schienen gerade, Klauen der Tarsen klein, an der Basis zusammenstehend.

Von Hrn. Max Korb in der Sierra Nevada entdeckt und ihm freundlichst gewidmet.

Synonymische Bemerkungen.

1. In Horae 28. 1894, p. 272 beschreibt Jacobsohn einen *Gynandrophthalma Schelkownikowi* von Eriwan und vergleicht sie mit *omabilis* Lac. aus Spanien, aber nicht mit *biornata* Lef. Ann. Fr. 1872, 322, die in ganz Kleinasien, Armenien und Kurdistan verbreitet ist. Zwar nennt Lefèvre das Thier „*laete cyanea vel cyaneo-viridis*“, aber ich besitze von Amasia, Angora, Erzerum und Konia noch kein blaues Stück, sondern gesättigt-grüne. Nur bei einem Ex. haben die Fld. einen bläulichen Anflug. Das Halsschild ist bald weitläufig, bald ziemlich dicht punkulirt. Wenn Jacobsohn nicht wirkliche Unterschiede seiner Art von *biornata* angeben kann, so halte ich beide für identisch.

2. Deutsche Ent. Z. 1895, 326 ist aus Versehen *Aspidiphorus* für *Aspidimerus* gesetzt. Die indische Art ist also *Aspidimerus 4-guttatus* Ws.

3. *Solanophila acuminata* Ws. Horae 1888, 648 ändere ich in *acuta* um, wegen *Sol. acuminata* Muls. Opusc. III. 1853, p. 112. Letztere ist weder von Crotch noch Harold angeführt.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Eine neue südspanische Baris-Art 383-384](#)